

## „Deutliches Zeichen für den Weltfrieden gesetzt“

### **Bonifatiuswerk zieht positive Bilanz seines Libori-Programms – mehr als 27.000 Besucher in der #PeaceBell-Ausstellung**

Das Bonifatiuswerk mit Sitz in Paderborn zieht als international tätiges Hilfswerk für den Glauben eine sehr erfreuliche Bilanz seines Programms zum neuntägigen Libori-Fest. „Traditionell und gerne haben wir uns als Bonifatiuswerk wieder in das Programm eingebracht. Das für dieses Jahr gewählte Libori-Motto ‚aufatmen‘ konnten wir in diesen herausfordernden Zeiten mit unserem Friedensschwerpunkt in besonderer Weise inhaltlich ergänzen“, sagte der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen, am Sonntag.

Sowohl die Diaspora-Andacht mit einem anschließenden Spendernachmittag als auch der Besuch der Priorin Schwester Christiane Hansen aus dem Zisterzienserinnenkloster St. Marien zu Helfta, die mit einer Ansprache an der Betstunde für Christinnen und Christen in der Diaspora am Montag teilnahm, seien sehr gut angenommen worden. Einen besonderen Akzent setzte das katholische Hilfswerk mit dem Dreiklang „Kunst, Gebet, Solidarität“. „Wir sind außerordentlich dankbar und zufrieden, dass die #PeaceBell-Ausstellung so gut angenommen wurde. Insgesamt haben mehr als 27.000 Interessierte die Ausstellung besucht. Wir haben sehr deutlich eine Sehnsucht der Menschen nach Frieden gespürt. Die #PeaceBell verbindet die Menschen, sie schenkt Hoffnung und zeigt, wie Grenzen überwunden und Brücken der Versöhnung geschaffen werden können“, sagte Monsignore Austen. Auch die täglichen Friedensgebete, die jeweils um 12 Uhr in die Gaukirche einluden, seien sehr gut besucht gewesen. „Dies zeigt, wir brauchen auch einen Anker der Zuversicht in verbindendem Gebet“, betonte Monsignore Austen. In Zusammenarbeit und im Wechsel mit der Pfarrei St. Liborius, der Citypastoral, der Katholischen Hochschulgemeinde und der Initiative „go4peace“ gab das Bonifatiuswerk einen Mittagsimpuls, eine Alltagsunterbrechung, bei dem für Frieden in der Welt gebetet wurde.

Höhepunkt des Bonifatiuswerk-Programms war das internationale Friedensgebet am Mittwoch mit dem Sänger, Künstler und Friedensaktivisten Michael Patrick Kelly, zu dem es im Vorfeld aus ganz Europa Platzanfragen gegeben hatte. „Die Resonanz, die wir auf das Friedensgebet #PeaceOnEarth bekommen haben, war außerordentlich positiv. Wir hätten den Dom mehr als zweimal füllen können“, sagte Monsignore Austen. „Deshalb war es gut, dass das Friedensgebet nach draußen vor den Dom wie auch digital übertragen wurde“, sagte Monsignore Austen. Sowohl die geistliche Atmosphäre als auch die Botschaften, die in den Statements der palästinensisch-israelischen Friedensaktivistin Nabila Espanioly und des Apostolischen Exarchen für katholische Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland und Skandinavien, Bischof Dr. Bohdan Dzyurakh, zum Ausdruck gebracht wurden, und die Teilnahme dreier Studentinnen muslimischen, jüdischen und christlichen Glaubens seien sehr bewegend und eindrücklich gewesen. Bischof Dzyurakh zeigte sich äußerst dankbar „für die Möglichkeit, Zeugnis abzulegen von den dramatischen Umständen des Krieges in der Ukraine, unsere Sorgen und Hoffnungen zu teilen, aber auch unsere tiefe Dankbarkeit gegenüber den

**Bonifatiuswerk der  
deutschen Katholiken e. V.**  
Kamp 22  
33098 Paderborn

Tel.: 05251/29 96-43  
Mail: matthias.band@  
bonifatiuswerk.de

Bankverbindung:  
Bank für Kirche und Caritas eG  
BIC: GENODEM1BKC  
IBAN:  
DE46472603070010000100

Schwestern und Brüdern im Glauben in Deutschland zum Ausdruck zu bringen. Die dauerhafte Solidarität und großzügige Unterstützung berührt unsere Herzen und stärkt uns in der Hoffnung auf den ersehnten Frieden in der Ukraine“, schrieb der Bischof in einem Dankesbrief am Samstag. Auch Michael Patrick Kelly, der dem Hilfswerk seit Jahren in gemeinsamen Projekten verbunden ist, bedankte sich in einem Telefonat mit Monsignore Austen für das herzliche und vertraute Willkommen in Paderborn, den großen Einsatz der Mitarbeiter und die tolle Präsentation der #PeaceBell-Ausstellung sowie das eindruckliche Friedensgebet, das auch ihn im Herzen bewegt habe.

Monsignore Austen lobte das Engagement der drei Friedensgebet-Teilnehmer: „Wir sind Nabila Espanioly sowie Bischof Dzyurakh und auch Michael Patrick Kelly sehr dankbar, dass sie nach Paderborn gekommen sind. Michael Patrick Kellys persönliche Teilnahme, sein Friedensengagement und seine Person haben das Gebet zu etwas Besonderem werden lassen“, betonte Monsignore Austen. Auch die Wertschätzung gegenüber der Stadt Paderborn mit dem Eintrag ins Goldene Buch sowie der Besuch mit dem Generalsekretär des Bonifatiuswerkes in der PaderMahlZeit, dem „Gasthaus“ für Bedürftige in Paderborn, dem ein Teil des Spendenerlöses zugutekommt, zeigten das außergewöhnliche Engagement des Künstlers. Monsignore Austen: „Das Friedensgebet und die #PeaceBell-Ausstellung strahlen weit über Paderborn hinaus. Gemeinsam konnten wir so ein deutliches internationales Zeichen für den Weltfrieden und die notwendige Solidarität setzen.“

**Bildunterzeile** MO7A5801\_neu\_Pohle:

Die #PeaceBell kam auch beim Friedensgebet #PeaceOnEarth im Hohen Dom zu Paderborn mit Michael Patrick Kelly, der palästinensisch-israelischen Friedensaktivistin Nabila Espanioly und Bischof Dr. Bohdan Dzyurakh zum Einsatz. Foto: Julia Carola Pohle

**Bildunterzeile** IMG\_E2017\_Meier:

Der Sänger, Künstler und Friedensaktivist Michael Patrick Kelly (links) mit Monsignore Georg Austen, Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, bei der Präsentation der #PeaceBell in der Paderborner Gaukirche. Foto: Theresa Meier

Weitere Informationen finden Sie unter [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de).